

Es ist etwas, des Heilands sein

Text: Johann Christian Storr (1712-1773)

Musik: Philipp Nicolai (1556-1608)

1. Es ist et - was, des Hei - lands sein, "Ich Dein, o Je - su, und Du mein!" in Wahr - heit sa - gen
2. Schau an die Welt mit ih - rer Lust und al - le, die an ih - rer Brust in hei - ßer Lie - be
3. Ach, mach mich von mir sel - ber frei und ste - he mir in Gna - den bei! Bricht al - len Ei - gen

7

kön - nen, Ihn sei - nen Bür - gen, Herrn und Ruhm und sich Sein Erb und Ei - gen - tum ohn
lie - gen: sie es - sen und sind doch nicht satt, sie trin - ken, und das Herz bleibt matt, denn
wil - len durch Dei - nes wer - ten Gei - stes Kraft, zu ü - ben gu - te Rit - ter - schaft, den

13

al - len Zwei - fel nen - nen. Se - lig, fröh - lich sind die See - len,
es ist lau - ter Trü - gen, Träu - me, Schäu - me, Stich im Her - zen,
Vor - satz zu er - fül - len, bis ich end - lich, schon ge - schmü - cket

18

die er - wäh - len, ohn Be - den - ken ih - rem Je - su sich zu schen - ken.
Höl - len - schmer - zen, ew' - ges Quä - len, ist die Lust be - trog - ner See - len.
und ent - rü - cket al - len Lei - den, bei Dir darf in Sa - lem wei - den.